

Deutschlehrausbildung in der informations- und kommunikationstechnologischen Landschaft

Zweites Internationales Kolloquium der Japanischen Gesellschaft für Germanistik
am 19. 10. 2003 in Sendai



Kazumi SAKAI, Keio Universität

skazumi@hc.cc.keio.ac.jp

<http://www.hc.keio.ac.jp/~skazumi/>

Inhalt

- Deutschunterricht und Lehrerausbildung in Japan.
- ICT und Sprachenlernen.
- Sprachenlernen heute.
- „Computer und Deutschlernen“ an der FSH Tokyo
- Schlussbemerkungen

Besonderheiten des Deutschunterrichts in Japan

- Die meisten Deutschkurse sind auf der tertiären Ebene, wo keine Lehrerqualifikation nötig ist.
 - Auf der Sekundarstufe (Lehrerqualifikation nötig) wird sehr wenig Deutsch gelernt.
 - Nur etwa 30% der Deutschlehrer haben Lehrerausbildung hinter sich.
(Untersuchung des JDV, 1998-99)
- Misere des DU in Japan

Misere des Deutschlehrerausbildung

- Obwohl bei den meisten germanistischen Instituten Lizenzerwerb möglich ist, gibt es **kaum qualifizierte Lehrerausbilder** im Bereich DaF.
- **Fast keine berufliche Aussicht** der Lehramtsstudenten für Sekundarstufe.

Es findet keine ordentliche DLA statt, geschweige denn **eine für die Ära der ICT**.


Das muss geändert werden!

ICT und Sprachenlernen

- ICT stellt heute eine normale Lernumgebung dar.
- Durch das Internet verschwinden Grenzen (Grenzen zw. den Ländern, Grenze zw. dem Klassenzimmer und der realen Welt).
- Leichter Zugang zu authentischen Texten.
- Authentische Kommunikation zw. dem Lerner und dem Muttersprachler. (E-Mail, Chat etc.)

Sprachenlernen durch
Sprachengebrauch

Sprachenlernen heute

- Übergang vom Sprachwissen zum Sprachkönnen.
Kommunikationskompetenz
„Learning by Doing“
Handlungsorientiertes Lernen (TBL)
- „Lernen lernen“
Metakognition über das Lernen und Planung
für lebenslanges Lernen.
- Vom „Sprachenlernen“ zu „Mit der Sprache lernen“.
(Content-based Learning, bilingualer Unterricht)
 Integration in die DLA mit ICT.

„Computer und Deutschlernen“ an der Fremdsprachenhochschule Tokyo

- Ein einjähriger Kurs für germanistische Fachstudenten. (2001, 2003)
- KTN: Lehramtsstudenten und Nicht-LAS gemischt.
- Ziele: 1) Über eigenes FSL nachdenken, indem man die Geschichte des FSL lernt. 2) Neue Methoden und Techniken des FSL kennen lernen. 3) Praktische ICT-Kompetenzen erwerben.

„Computer und Deutschlernen“ : Inhalte

1. Geschichte des Fremdsprachenlehrens und -lernens
2. Geschichte des CALL
3. E-Texte, Hypertexte
4. Behandlung der Suchmaschinen und Recherchieren im Internet
5. Drills auf nichtvernetzten Computers
6. Evaluation der CD-ROM-Lehrwerke
7. Web-basierte Drills
8. Data-driven Learning
9. E-Mail, Chat, MOO etc.
10. Web Quest und Task Based Learning

Geschichte des CALL (Übersicht)

| 1960 - 80 | 1980 - 90 | 1990 - |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">□ Behavioristisch□ Comp. als Tutor□ Lehrwerk auf Computer | <ul style="list-style-type: none">□ Kognitiv□ Comp. als Werkzeug□ CD-ROM-Lehrwerk | <ul style="list-style-type: none">□ Konstruktivistisch/ Soziokognitiv□ Comp. als Werkzeug und Lernumgebung□ Computer als Kommunikationsumgebung |
| <ul style="list-style-type: none">□ Geschlossene Aufgaben□ Drill, pattern-practice | <ul style="list-style-type: none">□ Halboffene Aufgaben□ Gap-filling, Cloze, Jumbling, Textrekonstruktion etc. | <ul style="list-style-type: none">□ Offene Aufgaben□ Recherche-orientierte□ Aufgabenorientierte Materialien□ Data-driven |

Rückmeldung der KTN (1)

- Durch das Lernen der Geschichte des FSL habe ich auch gelernt, welche Ideen hinter einem Lernprogramm stecken. Während der Behandlung der Programme wurde mir Vielseitigkeit der Lern- bzw. Lehrmethoden klar.

Rückmeldung der KTN (2)

- Ich hatte gedacht, dass es sich beim Lernen mit dem Computer um Einzelarbeit handle. In dem Kurs habe ich gelernt, dass z.B. bei einer recherchierenden Aufgabe auch Partnerarbeit und Gruppenarbeit möglich, sogar zu empfehlen ist; das war für mich eine Überraschung.

Rückmeldung der KTN (3)

- In dem Kurs haben wir uns gemeinsam mit unseren Meinungen und Produkten auseinandergesetzt, wobei wir am eigenen Leibe ein „Entdeckendes Lernen“ erlebt haben. Durch das Produzieren der Lehrmaterialien habe ich nicht nur etwas über Lehrende, sondern auch über Lernende, d.h. uns selbst gelernt.

Negative Rückmeldungen

- Zu viele Hausaufgaben.
- Zu wenig Zeit, sich mit einem Autorenprogramm bzw. einer Software zu beschäftigen.
- Unterschiede von Computer Literacy der KTN stellten Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit dar.

Schlussbemerkungen

- ❑ Mehr Behandlung der ICT in der DLA, um sie zeitgemäß zu gestalten.
- ❑ Bei der Behandlung der ICT können und sollen auch akute Themen vom FSL wie z.B. handlungsorientierter U., Projektun., „Lernen lernen“, bilingualer U. usw. mit berücksichtigt werden.
- ❑ Durch ICT kann der Lerner mehr motiviert werden, um sich selbstbewusst und selbständig mit der Zielsprache und – kultur zu beschäftigen.

Vielen Dank fürs Zuhören!

- Kontakt:

Prof. Kazumi SAKAI,
Keio Universität, Hiyoshi Campus.

- skazumi@hc.cc.keio.ac.jp

- <http://www.hc.keio.ac.jp/~skazumi/>

- „Computer und Deutschlernen“

<http://www.hc.keio.ac.jp/~skazumi/gaigo2001.htm>